

Die Kartoffel-... nur 316... den, den Sch...
haftlichen De...
das ein Viertel...
von 1920 lie...
dessen ist der...
von auf 86.00...
Der heutige...
gerne in Wim...
nd Wisconsin...
Ausichten der...
sich gebietet...
wird um die...
als das letzte...
en verhält es...
barten wer...
aus Oregon...
ormen tom...
späte Zwi...
Biertel hinter...
zurückbleiben...
bau ist daher...
Winter nicht

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag in
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:

In Canada, per Jahrgang \$2.00
In Ver. Staaten u. Ausland, \$2.50
Einzeln Nummern 10 Cents.

Ankündigungen werden berechnet zu
1.00 Dollar pro Zoll einseitig für die
erste Einrückung, 50 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einrückungen.

Leserbriefe werden zu 20 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$2.00
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$20.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erschlaffte katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Sten + Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Sten + Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

18. Jahrgang, No. 29. Münster, Sask., Donnerstag den 1. September 1921. Fortlaufende No. 913.

St. Peters Bote,
the oldest Catholic newspaper in
Saskatchewan, is published every
Thursday at Münster, Sask. It is
an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
\$2.50 to the United States and abroad
Single numbers 10 cents.

ADVERTISING RATES:
Transient advertising \$1.00 per inch
for first insertion, 50 cents per inch
for subsequent insertions. Reading
Notices 20 cents per count line.
Display advertising \$2.00 per inch
for 4 insertions, \$20.00 per inch for
one year. Discount given on large
contracts. Legal Notices 12 cts. per
agate line 1st insertion, 8 cts. later.

No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Münster, Sask., Canada.

Vom Ausland.

Paris. Italien beabsichtigt, in
der Völkerbundsversammlung im
September aus dem Völkerbunde
auszutreten, wenn Frankreich und
Großbritannien dabei beharren,
Italien als zweiter Klasse zu be-
handeln. Kürzlich protestierte Ita-
lien bitter gegen die finanzielle
Bergebung im Völkerbunde und
wies darauf hin, daß Sir Eric
Drummond und Albert Thomas,
die zwei Exekutivbeamten, mehr als
2,000,000 Lire jährlich erhielten.
Italien verlangte eine Herabsetzung
dieser Gehälter. Frankreich und
England antworteten damit daß sie
verlangten daß Italien seine Bei-
träge erhöhe, und kündigten an,
daß es in Zukunft drei Kategorien
geben werde, England und Frank-
reich als erste, Italien und Japan
als zweite, und Indien als dritte.
Es verlautet jetzt, daß Italien sich
gegen diese willkürliche Entscheidung
auflehnen und gleiche Stimme im
Völkerbunde verlangen wolle.
Auch soll die italienische Regierung
von neuem erklärt haben, daß der
Völkerbund ohne Deutschland und
die Ver. Staaten nichtig sei. Wenn
die Völkerbundsversammlung den
Plan Englands und Frankreichs,
sich zu Diktatoren zu machen, nicht
verweigert, wird Italien austreten.
Man glaubt, daß dann viele andere
Nationen, namentlich die jüdische
Rassisten, dem Beispiele Italiens
folgen würden, sodaß der Völker-
bund sich auflösen würde.

Die nächste Zusammenkunft
des Obersten Ententesatz soll, wie
verlautet, vor dem Zusammentritt
der Washingtoner Abrüstungs-Kon-
ferenz stattfinden. Dem Beschluß
betreffs Aufhebung der wirtschaft-
lichen Schranke am Rhein ging
eine lebhafteste Debatte voraus, in
deren Verlauf der britische Staats-
sekretär des Aeußeren Lord Curzon
und Schatzkanzler Horne sich ent-
schieden gegen die hohen Kosten
der gegenwärtigen Besetzung äußerten,
besonders unter Bezugnahme
auf die der Städte Düsseldorf,
Duisburg und Ruhrort, die zu Be-
ginn des Jahres als besondere
Strafmaßregeln beschlossen wurden.
Curzon erklärte, die Befestigung die-
ser Städte sei einmal kostspielig,
außerdem verlege sie das deutsche
Nationalgefühl. Der Schatzminister
wies darauf hin, daß die Verbehalten-
gung des jetzigen Besatzungsplanes
alle Beteiligten arm mache, und
daß Mittel gefunden werden müßten
die Kosten zu verringern, denn je
mehr die Deutschen für den Unter-
halt von Besatzungstruppen zu
zahlen hätten, desto weniger Ent-
schädigung könnten sie leisten. Es
wurde dann beschlossen, eine ge-
meinsame Entente-Kommission von
Finanz-Sachverständigen zu schaffen
in der auch die Vereinten Staaten
vertreten sein sollten, um zu beraten,
wie die Kosten der Besetzung ver-
mindert werden könnten.

Aus Sofia wird berichtet,
daß der bulgarische König Boris
demnächst Prinzessin Maria von
England heiraten werde. Der Nach-
richt wird in diplomatischen Kreisen
große Bedeutung beigegeben, da
diese Verbindung nach allgemeiner
Ansicht England die Kontrolle auf
dem Balkan geben würde. Ru-
manien befindet sich schon durch
Königin Maria in der englischen
Einflußsphäre, und Griechenland
und Konstantinopel werden von

Die kanonische Errichtung

des St. Peters Klosters in eine Abtei Nullius wird nächsten
Donnerstag, den 8. Sept., durch Se. Gnaden Erzbischof Olivier
Ghear Mathieu, D. D., von Regina in der St. Peter's
Kathedrale zu Münster auf hochfeierliche Weise vorgenommen
werden. Erzbischof Mathieu nimmt diesen hochwichtigen Akt
als Stellvertreter Seiner Heiligkeit Papst Benedikt XV. und
als Stellvertreter Seiner Exzellenz des Apostolischen Delegaten
Msr. Petrus di Maria vor. Dem St. Peters Kloster wird
dadurch die höchste Ehre und Auszeichnung zu Teil, die einer
Benediktiner-Abtei erwiesen werden kann. Gleichzeitig ist diese
Feier ein Fest ersten Ranges für die ganze St. Peters Kolonie,
die an dem genannten Tage offiziell und kanonisch zu einer eigen-
nen Diözese errichtet wird. Selbstverständlich wird daher am
8. Sept. auch die ganze neue Diözese bei dieser Solemnität recht
zahlreich vertreten sein. Neben dem Erzbischofe von Regina
werden auch mehrere andere kirchliche Würdenträger und
Priester erwartet.

Die Feier beginnt mit Prozession vom Kloster zur Kathe-
dralkirche um 9 Uhr. Erzbischof Mathieu sowohl als Se.
Gnaden Abt Peter Engel, O.S.B., wurden eingeladen, die
englische und deutsche Festpredigt zu halten.

Vereinigte Staaten

Washington. Die amerikan.
Besatzungsarmee im Rheinland
wird sofort nach Ratifikation des
Friedensvertrages nach Hause ge-
bracht werden. Da die Ratifikation
sofort nach dem Zusammentritt des
Senats im September erwartet
wird, so werden die amer. Truppen
jedenfalls noch vor dem 1. Oktober
Deutschland verlassen.

Hoboken, N. J. Eine militä-
rische Kommission untersucht den
Ursprung eines Kienbrandes, der
in der Nacht zum 25. Aug. die Piers
No. 5 und 6, das Militärhaupt-
quartier und eine Anzahl kleinerer
Gebäude zerstörte und einen Scha-
den von \$5,000,000 verursachte.
Nur mit Mühe konnten die Leiden von
4,700 Soldaten, die von Frank-
reich herübertransportiert worden
waren, gerettet werden. (Water-
land) wurde ziemlich beschädigt,
konnte aber vor vollständiger Zer-
störung bewahrt werden.

Duluth. Wie es hier heißt,
kommen im nächsten Halbjahr an-
nähernd zwanzig Millionen Dollar
Entschädigung an Anseher und
Andere, die bei den großen Wald-
bränden im nordöstlichen Minnesota
im Oktober 1918 Verluste erlitten
haben, zur Auszahlung. Dies schließt
man daraus, daß Richter W. A.
Cant im Distriktsgericht die Entschä-
digung weiterer Ansprüche mit
der Begründung abgelehnt hat, ein
Kompromiß zwischen der Bundes-
Eisenbahnverwaltung und den Klä-
gern sei in naher Zeit zu erwarten.
Im ganzen wurden ursprünglich
rund 800 Schadenersatz-Ansprüche
in der Höhe von nahezu vierzig Mil-
lionen Dollars geltend gemacht.

Die Kontrolleure der Minne-
sota Kartoffelbörsen versuchen die
andauernd hohen Kartoffelpreise da-
mit zu entschuldigen, daß die dies-
jährige Kartoffelernte in Minnesota
ungefähr um 7 Millionen Bushel
hinter der vorjährigen zurückbleiben
werde. Die vorjährige Kartoffel-
ernte in Minnesota war 32,000,000
Bushel und die dieses Jahr zu er-
wartende wird nur auf 25,000,000
Bushel geschätzt.

Dante

Zur 600-jährigen Gedenkfeier des Sterbetages des Dichters
am 14. September 1921

Die Welt rüft sich zur Feier des Gedenktages eines ihrer Größten,
eines Geistesgewaltigen, von dem ohne Uebertreibung behauptet wurde,
daß er „Licht und Ruhm des ganzen Menschengeschlechtes“ sei. Theo-
logen und Philosophen, Juristen und Geschichtsforscher, Literaten und
Künstler, sie alle finden noch heute eine unerschöpfliche Fundgrube in
Dantes erhabenen Lebenswort Divina Comedia (Göttliche Komödie).
In Dante finden wir das ganze Fühlen und Denken seiner Zeit macht-
voll vereint, und in seiner „Göttlichen Komödie“ hat der Dichter sich selbst,
seine Zeit und seine Mitmenschen mit ihren Tugenden und Lasten verewi-
gigt. Es ist ein schier unerschöpfliches Buch, das die Welt noch heute
mit ratlosem Staunen betrachtet, das Lebenswort eines Mannes dem
eine frohliche Jugend mit Lust und Liebe, arbeitsreiche Mannejahre
voll von Ehren und Niedelagen und ein einsamer Lebensabend in der
Verbanung beistehen waren. Das Leben hat den Dichter durch eine
graufame Schule geführt, aber alle Enttäuschungen, Entbehrungen und
Leiden vermochten es nicht, seine Seele von ihrem Ziele abzudrängen.
Von der heiligeliebten Heimat vertrieben, von den Zeitgenossen verkannt,
drängte es seinen gewaltigen Geist, die ganze Schöpfung, Himmel und
Erde, zu durchdringen, und an Stelle der ihm verloren gegangenen
irdischen Güter die ewigen, unverlierbaren zu suchen. So ist er zum
größten christlichen Dichter der Welt geworden, ein Sänger des Christen-
tums, dessen Ruhm und Verherrlichung untrennbar verbunden ist mit
dem des katholischen Glaubens.

„Dante ist unser“ konnte darum mit Recht der St. Vater
Papst Benedikt XV. sagen, denn obgleich er Päpste und kirchliche Wür-
denträger seiner Zeit als politische Gegner aus schärfste bekämpfte,
so galten doch seine Angriffe nie der geistlichen Gewalt des Papsttums,
sondern dem Umstand, daß letztere nicht immer klar und im Geiste der
Kirche gehandelt wurde, sie richteten sich nicht gegen die hl. Autorität
der Kirche selbst, sondern gegen einzelne Träger derselben. Derartige
Angriffe wurden auch von anderen seiner Zeitgenossen erhoben, denen
die apostolische Armut und Einfachheit der Kirche wertvoller schien als
der weltliche Habitus und die politischen Verwicklungen der Kurie. Dante
zeigt sich stets als ein wahrer Sohn der katholischen Kirche, es gibt keine
Glaubenswahrheit, die er im leichesten angefochten hätte. In Demut
beugt er sein Haupt vor dem heiligen Antlitz und sieht im Papst den
Stellvertreter Christi auf Erden. Die Einheit und Allgemeinheit der
Kirche gilt ihm heilig. Man muß deshalb die von gewisser Seite ge-
machtem Verleumdungen belächeln, aus diesem echten Sohne des katholischen
Mittelalters einen Vorläufer der Reformatoren machen zu wollen.
Dante hat den ganzen Reichtum der katholischen Lehre in sein Herz ge-
schlossen, sein Glaube ist ihm der sichere Leuchtturm, dessen Licht er nie
aus den Augen verliert. Die Sittenlehre der Kirche ist sein Maßstab,
wozu er Himmel und Hölle, Welt und Menschen, Staat und Kirche ab-
schätzt. Er ist ein Prediger der Wahrheit und Tugend. Wohl sind sechs
Jahrhunderte verfloßen, seit der Dichter sein gewaltiges Werk geschaffen,
doch Dante steht uns nur schmerzbar fern. Seine „Göttliche Komödie“
enthält unermessliche Wahrheiten und sein Dichtergenuss spricht nicht bloß
für seine Zeit, sondern solange als Menschen auf Erden leben.

Die bevorstehende 600-jährige Wiederkehr des Sterbetages des
Dichters hat allgemeines Interesse für ihn wachgerufen, und wir wollen
in nachstehendem Verlaufe, den berechneten Jahren und Lebensjahren des
St. Peters Bote einen Ueberblick zu geben über das weltliche Leben
Dantes, seine Zeit und seine Werke. Ist es doch der Wunsch des St.
Vaters, daß unter den Katholiken der ganzen Welt ein edler Wettbewerb
entstehe, den Gedächtnistag des erhabenen Dichters in einer Weise zu
begehen, die seiner würdig ist.

Dante Alighieri (oder Durante Alighieri) wurde am 30. Mai
1265 zu Florenz geboren. Sein Vater, vermutlich ein Rechtsgelehrter,
war ein Krenkel Carraquidus, der eine Alighiera (Alighieri) aus einem
germanischen Geschlecht heiratete und von Kaiser Konrad IV., den er
auf seinem Kreuzzuge begleitete, zum Ritter geschlagen worden war.
Dantes Mutter, Donna Bella, deren einziges Kind der Dichter war,
starb bald nach seiner Geburt. Eigentlich ist, daß Dante, der so viele
seiner Zeitgenossen verehrt hat, über seine Eltern und Verwandten
völliges Stillschweigen beobachtet. Das Wenige, was die Forschung
von denselben ermitteln konnte, stammt aus zeitgenössischen Dokumenten
und Urkunden, wo dieselben aus einem oder anderen Grunde erwähnt
werden. Man hat unter anderem daraus erfahren, daß die Eltern des
Dichters mehrere Häuser in Florenz selbst und Grundstücke außerhalb der
Stadt besaßen, also wohl in gutem Verhältnisse lebten. Der er-
bengabte Jüngling scheint eine gute Erziehung genossen zu haben, denn
seine Studien erstreckten sich über das ganze Feld der damaligen Wissen-
schaften.

Als neunjähriger Knabe wurde der Dichter mit einem Mädchen be-
kannt, das einen entscheidenden Einfluß auf sein ganzes Leben ausübte.
Es war Beatrice („die Befehlgebende“), die schönste der Floren-
zinerinnen, deren Bild ihn stets umschwebte und sein ganzes Denken
und Fühlen derart erfüllte, daß er ausgerufen haben soll: „Beh mir
Armen! Ein mächtiger Geist hat von mir Besitz ergriffen; ihm werde ich
dienen müssen!“ Sie war es, die den heranwachsenden Jüngling zur
Dichtkunst begeisterte, an sie richtete er nach der Sitte der damaligen
Zeit seine Liebes-Sonette, und feierte so die Geliebte, der er sich nicht
zu nähern wagte.

(Fortsetzung auf Seite 4.)

Preisliste.

Bufoel \$1.29
1.26
1.21
1.02
88
50
43
30
30½
27½
24½
21½
1.67
1.63

Verzeichnis.

1.82½
1.77½
1.64½
1.42½
1.27½
47½
47
46
74½
72½
68½
1.06½
2.03½
2.00

Die rothe Maske

(31. Fortsetzung)

Dieser Diener schüttelte seinem Herrn einen treuen Bericht über die Vorfälle der Nacht entgegen.

Er erzählte ihm den Aufbruch des Cardenas selbst unter dem Namen des ...

Nun sagte Antide von Montagu den Plan, sich in den Wald zu begeben ...

Er wählte seinen Standpunkt mit großer Umsicht. ...

Die Gegenwart des Trompeters Garbas ...

Das ist richtig. ...

Das war ein ...

Er schwang sich in den Sattel, gab seinem Pferde die Sporen und ...

Als La Cuzon seinen Trompeten nach der Höhle von Gagnones ...

Das grenzt ja aber an ...

Die Nacht brach ein. ...

Alle von den drei Anführern ...

Der Flarer Marcus hatte den ganzen Tag damit zugebracht, ...

In dem Augenblick, wo das Signal ...

Dann rief La Cuzon: ...

Das war schon über eine Stunde ...

„Ich glaube die eine Keigheit ...“

„Was meint Ihr, Oberst?“

Die rote Maske ...

„Was ist das genügt?“

„Ganz gewiß! Nach Ihrer Ent- ...“

„Das ist richtig.“

„Es wird die Sache ein wenig ...“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

Der gemessene Tritt der ...

„Was ist das genügt?“

„Ganz gewiß! Nach Ihrer Ent- ...“

„Das ist richtig.“

„Es wird die Sache ein wenig ...“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

Die rote Maske wollte die Geburt ...

„Was ist das genügt?“

„Ganz gewiß! Nach Ihrer Ent- ...“

„Das ist richtig.“

„Es wird die Sache ein wenig ...“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

„Ich habe es.“

St. Peter's College

Muenster, Saskatchewan

wird bis Ende Oktober vollendet sein

- Bereitungs Kursus
- Kaufmännischer Kursus
- Klassischer Kursus
- Philosophischer Kursus
- Theologischer Kursus

- PREPARATORY COURSE
- COMMERCIAL COURSE
- HIGH SCHOOL COLLEGE
- PHILOSOPHICAL AND THEOLOGICAL COURSE

Um nähere Aufschlüsse wende man sich an

THE PRESIDENT, ST. PETER'S COLLEGE, MUENSTER, SASK.

Geld-Anleihen gesucht

Der Bau des neuen St. Peter's Kollegiums verschlingt sehr viel Geld. Das St. Peter's Kloster ist daher gezwungen, sich eine große Schuldenlast aufzuladen.

Stellt sich haben unsere Leser sich schon über die verhältnismäßig hohen Zinsen gewundert, welche der Herr des Klosters ...

Rt. Rev. Abbot Michael Ott, O.S.B., St. Peter's Abbey, Muenster, Sask.

Alles für Kirchen und das Christliche Heim



- Kirchenbänke
- Ewige Lampen
- Altäre
- Projektionskreuze
- Reichsstühle
- Weihrauchfässer
- Communionsbänke
- Fahnen
- Kirchenglocken
- Kerzen
- Grabkreuze
- Heiligenbilder
- Reizgewänder
- Medaillen
- Kelche
- Statuen
- Eiborien
- Kreuzwege
- Monstranzen
- Krippen
- Schulbänke
- Gebetbücher
- Stehkreuze
- Rosenkränze
- Künstliche Blumen
- Stapulierer

Eingrahmte Bilder, Weihwasser-Behälter, Altarleuchter und Kreuze, Stapulier-Medaillen, Aufhäng-Kreuze, Kirchenbänke, Vereinsfahnen.

Winnipeg Church Goods Co., Ltd. 226 Hargrave Street, Winnipeg, Man.

Beaver Lumber Company Limited

Händler in Baumaterial aller Art Cement, Plaster, Keens Cement und Kohlen

2 Waggonladungen Zaunpfähle (fence posts)

H. J. Michels, Mgr. Lenora Lake, Sask.

und sie wieder hinwegschleppen würden.

„Ja!“ sagte Blanche bei sich selbst, während sie einen wirklichen Wahnsinn bei diesem Gedanken sich ihrer bemächtigen fühlte, „ja, sie werden mich tödten, ehe ich noch die Hand auf sie gelegt habe!“

Und sie häufte Decken und Bettlaken auf den Körper und sogar auf das Gesicht ihrer Tochter, in der Hoffnung, daß dieser schwache Wall genügen würde, sie vor allen Blicken zu schützen, sie allen Nachforschungen zu entziehen.

Dann setzte sie sich vor dieses Lager, welches ihr theueres Kleinod in sich schloß. Sie nahm eine drohende Haltung an und schürte sich, ihr Kind zu verheiraten bis zum Tode.

Bald aber ward ihr offenkundig, daß Eglantines Anwesenheit in dem Adelsturm dem Herrn des Adlerschloßes unbekannt war, und nun überließ sie sich den tollsten Randgebungen jener grenzenlosen Freude, welche nach so vielen Jahren des Schmerzes und der Verzweiflung mit einem Male in ihrer Seele überwallte. Der bis jetzt unterdrückte Instinct des Mutterherzens entwickelte sich in ihr mit plötzlicher Heftigkeit.

Nachdem sie die auf Eglantine gehäuften Decken wieder entt, hatte sie das junge Mädchen in ihre Arme genommen, sie auf ihre Kniee gesetzt und es wie ein Kind wiegte, indem sie alle jene so süßen Namen und zauberischen Syllben an sie erschwendete, welche man nur in der Präge der jungen Mütter findet und mit welchen sie ihre kleinen Beschlinge in den Schlaf lullten.

Unter ihren Küßen und Liebtönen machte Eglantine eine leichte Bewegung.

Nachdem ihre Ohnmacht beinahe eine Stunde gedauert, begann sie den Gebrauch ihrer Sinne wieder zu gewinnen.

„Wo bin ich!“ stammelte sie mit noch matter Stimme, indem sie die Augen Augen aufschlag und nur dicke Tränen um sie herum sah. Gleichzeitig kehrte die Erinnerung zurück. Sie erinnerte sich der zuletzt geschehenen Ereignisse und der nieerschütternden Furcht, welche sie zu Boden geworfen, als sie das Gesicht in dem Augenblick vor sich erscheinen sah, wo La Suzon sie mit sich fort aus dem Schloße hinausziehen wollte.

Dieser Schrecken erneuerte sich mit der Erinnerung an das, was ihr hergebracht, und Eglantine ließ einen lauten Schrei aus, wollte sich aus den sie umschlingenden Armen losmachen und verfluchte eine gewaltige Anstrengung, um zu entfliehen.

Blanche durchschaute instinktiv sofort die Ursache dieser Furcht und bemühte sich, Eglantine zu beruhigen. Sie sank vor ihr auf die Knie nieder, faßte ihre beiden Hände, bedeckte dieselben mit Küßen und Tränen, und murmelte in bittendem sanftem Tone:

„O meine Tochter, meine geliebte Tochter — ich bitte Dich — fürchte Dich nicht!“

Eglantine fühlte sich sofort beruhigt, wenn auch nicht durch die Worte selbst, die für sie keinen Sinn hatten, doch wenigstens durch den Ton, in welchem sie gesprochen wurden. Es war ihr, als könne eine so ruhrende Stimme nicht lügen, und sie sammelte:

„Wer seid Ihr denn, Ihr, die Ihr mich Eure Tochter nennt?“

„Ja!“ rief Blanche, indem sie die ältliche Eglantine wieder in ihre Arme schloß, wer ich bin? — Ich bin Deine Mutter.“

„Meine Mutter!“ wiederholte Eglantine mit dem Ausdruck des größten Entsetzens.

„Ja, ja, ja! Deine Mutter, welche Dich mit der ganzen Liebe liebt, welche Gott niemals dem Herzen eines menschlichen Weisens eingepflanzt — Deine Mutter, welche ihr Leben darzugeben würde, um einen einzigen Deiner Tage zu retten — Deine Mutter, welche Dich seit achtzehn Jahren beweint und untröstlich geweint ist über dem Gedanken, sterben zu müssen, ohne Dich jemals wiedergesehen zu haben — Deine Mutter, ja, Deine Mutter!“

„Ich“, murmelte Eglantine, „ich wünschte, ich könnte Euch glauben!“

„Glaubt Du mir denn nicht?“

„Wie soll ich Euch glauben, da ich weiß, daß das, was Ihr sagt, unmöglich ist.“

„Unmöglich! Warum?“

„Meine Mutter ist tot, tot schon längst.“

„Wer hat Dir das gesagt?“

„Mein Vater.“

Ein neuer Schreden bemächtigte sich der armen Blanche. Sollte sie sich geirrt haben? War dieses Kind, welches sie an ihr Herz drückte, nicht in der That ihre Tochter? Hatte der Mann, der sie ihr in die Arme geworfen, sie vorsätzlich oder unvorsätzlich getäuscht?

Sie erhob ihre Seele zu dem Gott, der allein ihr die Kraft und den Muth geben konnte, einer Täuschung zu widerstehen.

Dann fragte sie zitternd:

„Wie heißt Du mein Kind?“

„Eglantine.“

„Wie heißt Dein Vater?“

„Berre Proft aus dem Dorfe Longchamps.“

„Er ist Arzt, nicht wahr?“

„Ja, und in der ganzen Gegend nennt man ihn den Armenarzt.“

„Wie alt bist Du?“

„Achtzehn Jahre.“

„Hast Du Deine Mutter gekannt?“

„Nein, man hat mir erzählt, daß sie starb, als sie mich zur Welt brachte.“

„Hast Du vielleicht in den Händen Deines Vaters zuweilen ein Kleinod, ein goldenes Medaillon gesehen, welches mit Diamanten besetzt war, die eine mit der Rose oder Eglantine bildeten?“

„Allerdings habe ich dieses oft gesehen und eben um dieses Medaillons willen hat man mich Eglantine genannt.“

„Wirst Du genau den Tag Deiner Geburt?“

„Ja. Ich bin in der Nacht des 17. Januar 1902 geboren.“

Nachdem Eglantine die letzten Worte die er ausgesprochen, als ein Adererschloß nach Blanche's Brust entrang. Nun konnte sie nicht mehr zwei ein. Sie hat e nicht eine materielle und unumstößliche Beweiskraft erlangt.

Wichtig aber erinnerte sie sich der letzten Worte des Capitans La Suzon.

„Hier ist das Kind der Nacht des 17. Januar 1902,“ hatte er zu ihr gesagt, „hier, ist eure Tochter sie heißt Eglantine. Sie glaubt, ihre Mutter sei tot und der Mann mit der blauen Hand sei ihr Vater. Nehmt sie, bewahrt sie, verheiratet sie. Ich bin Jean Claude Proft — ich bin der Capitän La Suzon. Bald werde ich wiederkommen, um Euch Beide zu retten.“

Diese Worte verriethen deutlich, daß Eglantine von den eigentlichen Umständen ihrer Herkunft und Geburt nichts wußte. Es war klar, daß der Mann in der Nacht, sie in dieser Unwissenheit zu erhalten, der Mann, den sie für ihren Vater hielt, ihr gesagt hatte, ihre Mutter sei schon längst gestorben.

Blanche konnte sie allerdings aufklären, indem sie ihr bis jetzt unbekannte Thatsachen mittheilte: um ihr aber die Aufklärung zu geben hatte sie zugleich durch die Erzählung der nichtswürdigen Gewaltthat Antides von Montaigne das junge Mädchen's Schamgefühl verletzen müssen. Davor bebte Blanche aber zurück, wie vor einer Entweihung.

„Dreißig Jahre alt“, murmelte sie nach einigen Augenblicken. „Du bist wirklich meine Tochter und ich dünne Dir es beweisen, ich stelle aber diese Sorge dem anheim, welchem Du ohne Zweifel Dein ganzes Vertrauen schenken hast. Das was Berre Proft und der Capitän La Suzon Dir sagen, wirst Du glauben, nicht wahr?“

„Ja wohl! ja wohl!“ antwortete Eglantine lebhaft.

„Wohlan, dann beginne ich schon jetzt zu lieben, geliebte Tochter, denn ich schwöre Dir, beide werden Dir verschonern, daß ich wirklich Deine Mutter bin.“

„Wann werde ich sie wiedersehen?“ fragte Eglantine.

„Bald. Der Capitän La Suzon hat versprochen, wiederkommen, um uns zu retten.“

„Sind wir denn in Gefahr?“

„Nein, das nicht, aber wir sind Gefangene.“

„In dem Rade'sthurm?“

„Ja.“

„Und Ihr seid es, die man das weiße Ges. ent nennt, nicht wahr?“

„Ich bin eine arme Gefangene, die lange Jahre sehr unglücklich und der Verzweiflung nahe gewesen ist, aber sich in diesem Augenblick so glücklich fühlt, daß sie diese ganze unheilvolle Vergangenheit vergessen könnte. Später einmal wirst Du meine Lebensgeschichte erfahren, liebe Tochter; jetzt wollen wir bios von Dir sprechen. Sage mir, wie kommst Du hierher auf das Adlerschloß?“

Eglantine begann die Ereignisse zu erzählen, welche wir unseren Lesern im Laufe unserer Geschichte bereits mitgetheilt haben.

Sie brauchen daher hier nur noch hinzuzufügen, daß ihre Worte mit größter Aufmerksamkeit, mit niebelegtem Interesse angehört wurden.

So vergingen die letzten Stunden der Nacht.

Endlich brach der Tag an.

Sie fühlten uns außer Stand, die ruhrende Scene zu beschreiben, deren einzige Zeugen die Tapeten des Rade'sthurms waren, als die arme Mutter zum ersten Male bei dem bleichen Schimmer des andbrechenden Tages die noch unbekanntes Jüge ihrer Tochter betrachtete konnte.

Ganz gewiß hatte Blanche von Mirabel in ihren langen Stunden des Träumens sich ein Ideal gemacht. Ihre Einbildungskraft hatte sich ein Bild von dem Kinde geschaffen, welches sie unter ihrem Herzen getragen, und natürlich hatte sie dieses Bild mit allen Gaben der Anmuth und Schönheit geschmückt.

Es ist leichter zu begreifen, als zu schildern, was in der Seele der Mutter vorging, als es ihr möglich war, zu sehen, daß ihr Ideal übertrumpft war und daß die Wirklichkeit weiter ging als der Traum.

Zwei Tage vergingen.

Keine unmittelbare Gefahr drohte den Gefangenen.

Erfreut war Antide von Montaigne nicht auf dem Adlerschloße und dann stand, wenn auch seine Abwesenheit kein neuer Grund der Sicherheit gewesen wäre, ein Besuch von ihm in dem Rade'sthurm durchaus nicht zu fürchten.

(Fortsetzung folgt.)

Das geduldige Männlein

Allerwegen hört man die Klage, daß sich die Männer so langsam und schwer nach Hause finden, während die Frauen daheim bittere Stunden verbringen und in Geduld und Aufmerksamkeit den teuren Gatten erwarten. Manchmal aber ist es umgekehrt. Da bräut der Mann zu Hause hinter dem Ofen und die Frau wagt außen herum und verachtet den Heimweg.

So war es beim Stachel in Schlagmoos. Jörg, der Mann, setzte seinen Fuß über die Hausschwelle, außer wenn er zur Arbeit ging oder auf einen nahegelegenen Markt; Bärbel, die Frau, aber hatte beide Füße draußen, will sagen in fremden Stuben. Ganze Tage und halbe Nächte trödelte sie bei ihren Freundinnen Maria, Kamilla, Sybilla und Schamelerte über des Nachbars Glage und des Weiners Klage, über Bäckers, Gipsel und Nachbars Zipsel. Wochten Gatte und Dienboten daheim verhungern und verdursten und verzappeln, das rührte Frau Bärbel nicht; sie blieb sitzen, bis die Sterne vom Himmel glänzten und noch ein bißchen darüber. Merke — Frau Bärbel hatte noch ein paar Eigenheiten. Sie stellte den Herrn und Meister im Hause vor und der Jörg hatte nichts zu bedeuten. Auch war sie gleich wie ein Nagel und hielt jegliche Artzung: Brot und Fett, Ras und Speck, Salz und Schmalz streng in ihrem Küchenschrank versperrt, auf daß sich die Hausgenossen nicht unzulässig den Magen verdirben.

Einmal kam der Jörg zeitlich des Nachmittags von einem Viehtreib nach Hause, war todmüde und heißhungrig; denn er hatte noch nichts gegessen und der Weg hatte sich gezogen. Er traf seine bessere Hälfte nicht daheim, weil dieselbe seit drei Stunden schon beim Leughofer zu äußerst im Dorfe saß. Alles Erbare bis auf den letzten Groschen war verräumt und der Küchenschrank natürlich versperrt. Es fandte darum der Jörg den Knecht und die Magd, eins ums andere, zum Leughofer, die Frau soll heimkommen oder den Schlüssel schicken. Sie sagte allemal: „Ich komm gleich, er soll nur ein bißchen warten.“

Als aber dem Mann die Geduld immer enger zusammenhing und der Hunger immer weiter auseinander, da sprach er zu dem Knecht:

„Nicht, sag an! Wenn die Frau nicht zum Kasten geht, muß der Kasten zur Frau gehen.“

Sie banden den Kasten an ein kräftiges Gestänge und trugen ihn selbster wie eine Arche durch das ganze Dorf bis zum Leughofer. Als sie ihn dort mit Zwang und Drang zur Stubentür hereinbrachten, war dafelbst eben der große Heimgart besämen, viel Männlein und Weiblein aus der Nachbarschaft.

„Am Gotteswillen“, rief die Weiblerin, als der Küchenschrank zur Thüre hereinshawnte, „da kommt gar eine Brautfabrik.“

„Nein“, erwiderte Jörg, der Stachel, „sondern unsere Speisekammer.“

Als Frau Bärbel das Möbel erkannte, wurde sie treiber und schrie dem Mann ins Gesicht:

„Du wärrischer Hannstasper, was treibst du? Bist nimmer bei Götchen?“

„Bei Götchen bin ich wohl“, sagte der Jörg, „aber ich hab einen barenmäßigen Hunger, so daß ich dich und noch ein halbes Kalb aufessen möchte. Sei so gut und schick mir gleich den Kasten auf, sonst geh ich elendiglich zugrunde wie der Fisch in der Luft und der Vogel im Wasser.“

Ein schallendes Gelächter erhob sich in der Stube, alles drängte sich neugierig um den Jörg und die Bärbel und den Kasten.

„Du Hannstarr, du doppelter!“ lärmte das Weiblein, „hättest du Haus gegessen... Ist ja Zeug genug herum in Küche und Kammer.“

„Zeug wohl, aber nichts zum Essen.“ ließ der Jörg sich hören; kein Brösel und kein Kösel haben wir aufgetrieben vom Keller bis zum Stiebel. Daß ja alles da in den Kasten versperrt und der Schlüssel steckt in deinem Saß... Wenn der Schlüssel nicht zum Kasten will, muß halt der Kasten zum Schlüssel.“

„Du Dachgrint, du hinterlistiger“, freischte die Frau, du...“

„Bärbel, jetzt mach keine Fragen“, sagte der Jörg, „und sei so gut, nimmer den Kasten auf... Ich halte immer aus. Ich bitt dich, speir auf, sonst bohrt mir der Hunter ein Loch in den Magen und bei dem Loch schlüpft mir die Seele hinaus. Dann hast keinen Mann mehr.“

Alles lachte und schrie durcheinander. Frau Bärbel aber sperrte nicht auf. Sie mochte ihre Küchengeheimnisse nicht den fürwitzigen Augen des halben Dorfes enthüllen. Auch wußten sie die Tüde ihres Mannes und der Spott der Nachbarschaft furchterlich. Darum sagte sie kein Wort mehr, sondern schloß, glührot im Gesicht, zur Tür hinaus und stog wie eine Kugel nach Hause. Der Jörg und der Knecht nahmen den Kasten wieder auf und trabten hinter dem Weiblein her. Dabei bekam der Jörg zu essen und — noch etwas. — Die Bärbel ist aber seit diesem Tage gecheiter und framer nicht mehr so lange außer den heimischen Wänden.

Loblied an die Nadel.

O Nadel der Frauen
So lieblich zu schauen,
Wie eich du, wie flecht du,
Wie fleißig betriest du
Wie tapfer besticht du
Der Armut Bekämpfer!
Wie führen lebende
Die fleißigen Hände
Den fleißigen Speer!
Wie die Schneide des Degens,
So blank und so blau
Blitzt das Werkzeug des Segens,
Die Nadel der Frau.
Der Segen zerströhet,
Die Nadel erschafft,
Der Vorgang gebühret
Der schaffenden Kraft,
Wie folgt ihr der Faden
In fröhlichem Strömung!
Sie bessert den Schaden
Für alt und jung;
Mit enger Treue
Erschafft sie das Neue,
O Frau'n, euren Händen
Lohnt niemals entenden
Das schöne Symbol,
Es steht euch zu wohl!

© I. d. W. i. n. k. e. l.

A Gürtel, a Gürtel,
A Felderl, a Gelberl,
A Weiberl a nett's,
Dann bi zufrieden i stes.

Hausfrauen!

Kennt Ihr die WATKINS Produkte? Haushalt-Maschinen, Extrakte, Gewürze, Toilette-Artikel, Seifen, Parfüme, ferner Seilmittel für Vieh u. Geflügel. Garantirt bei der größten Firma dieser Art in der Welt. Wir sind bereits 54 Jahre im Geschäft. Post-Bestellungen finden unsere besondere Aufmerksamkeit. Ich spreche vor in den Häusern.

Schaut nach dem Wagen mit der „Watkins“ Aufschrift.

Jas. E. Cunningham,
"The Watkins Man"
Box 161 Humboldt, Sask.

CAMPION COLLEGE

REGINA

WILL RE-OPEN OCT. 1st
IN THE NEW BUILDING

SPECIAL ATTENTION GIVEN TO GERMAN. For prospectus apply to Rev. T. J. MacMahon, S. J.

St. Josephs Privat Pensionats-Schule
Unter Leitung der Karmeliten-Schwester, Stockholm, Sask.

Im Jahre 1916 gegründet mit Unterstützung Sr. Gnaden des Erzbischofs Mathieu von Regina, haben wir die Anstalt geleitet im Interesse der bestmöglichen Erziehung der katholischen Jugend dieses Landes. Als eine neuangeordnete Kommunität bedürfen wir sehr der Hilfe. Wir brauchen junge Mädchen mit gutem Willen und Selbstverleugnung. Wer ist gewillt, sich uns anzuschließen?

Töchter aus guter Familie, welche sich dem religiösen Leben widmen und sich der Erziehung der Jugend in den Missionen hingeben wollen, sind freundlichst gebeten, ihr diesbezügliches Gelübde zu richten an:

Rev. Mother Superior, St. Joseph's Convent, STOCKHOLM, SASK.

Sie finden bei uns:

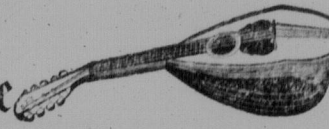
Die Beste Bedienung
Das Beste in Qualität

Machen Sie einen Versuch!

Sie dürfen fest überzeugt sein, daß unsere Qualität Eisenwaren Sie zufriedenstellen. Es nimmt zwei, um Geschäfte zu machen. Darum kommt zu uns, wo Kunden wie gute Freunde behandelt werden und ihnen alle Höflichkeit erwiesen wird.

SCHOENAU BROS. & CO.
Main Street Stets zu Ihren Diensten! HUMBOLDT, SASK.

Musik-Instrumente



Violinen von \$6.00 bis \$25.00
Mandolinen von 6.00 bis 15.00
Guitarren von 7.00 bis 16.00
A corbeons von 7.00 bis 30.00
Harmonikas von 50c bis 2.00
Phonographs von 15.50 bis 300.00
Pianos and kleine Instrumente aller Art.

Wenn Sie ein Phonograph oder Player Piano besitzen, lassen Sie uns Ihren Namen auf unsere monatl. Postliste eintragen. Sie erhalten dann jeden Monat die neuesten Veröffentlichungen.

M. I. MEYERS Jewelry and Music Store HUMBOLDT

Kauft in den Geschäften die hier inserieren!

Laßt uns gehen!

Nach der Pazifischen Küste oder dem Westlichen Canada für unsere Sommer-Ferien.

Eine „JIM DANDY“ Ferien-Reise auf der Canadian National Eisenbahn.

Pazifische Küste **Westlich Canada**

Cassen sie uns Ihren helfen, Ihre Ferien-Pläne zu entwerfen.
Auf Ihrer Reise nach dem Osten nehmen Sie Aufenthalt im „MINAKI INN“ 115 Meilen östlich von Winnipeg.

Entschließen Sie sich jetzt in die Ferien zu gehen. Sie schulden es sich selbst und Ihrer Familie. Holen Sie sich Rat und volle Auskunft über Fahrpreise, Hotelverordnungen, Fragen Sie nach Touristen-Büchern. Sie erhalten dieselben umsonst.

W. STAPLETON, Districts Passagier Agent, Saskatoon, Sask.

Für Bedienung **Canadian National Railways** Für Bechaglichkeit

St. Peters Note

Die St. Peters Note wird von den Kirchenführern Münster bei St. Peters Abt in Münster herausgegeben. Sie ist bei Fernschreibung in Münster, 1921, zu haben. Sie ist für jeden Monat herausgegeben. Die St. Peters Note enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die St. Peters Note herausgeben, zu finden. Die St. Peters Note ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die St. Peters Note herausgeben, zu finden. Die St. Peters Note ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die St. Peters Note herausgeben, zu finden.

1921 Kirchenkalender 1921

Juli	August	September
1. Sonntag	1. Sonntag	1. Sonntag
2. Sonntag	2. Sonntag	2. Sonntag
3. Sonntag	3. Sonntag	3. Sonntag
4. Sonntag	4. Sonntag	4. Sonntag
5. Sonntag	5. Sonntag	5. Sonntag
6. Sonntag	6. Sonntag	6. Sonntag
7. Sonntag	7. Sonntag	7. Sonntag
8. Sonntag	8. Sonntag	8. Sonntag
9. Sonntag	9. Sonntag	9. Sonntag
10. Sonntag	10. Sonntag	10. Sonntag
11. Sonntag	11. Sonntag	11. Sonntag
12. Sonntag	12. Sonntag	12. Sonntag
13. Sonntag	13. Sonntag	13. Sonntag
14. Sonntag	14. Sonntag	14. Sonntag
15. Sonntag	15. Sonntag	15. Sonntag
16. Sonntag	16. Sonntag	16. Sonntag
17. Sonntag	17. Sonntag	17. Sonntag
18. Sonntag	18. Sonntag	18. Sonntag
19. Sonntag	19. Sonntag	19. Sonntag
20. Sonntag	20. Sonntag	20. Sonntag
21. Sonntag	21. Sonntag	21. Sonntag
22. Sonntag	22. Sonntag	22. Sonntag
23. Sonntag	23. Sonntag	23. Sonntag
24. Sonntag	24. Sonntag	24. Sonntag
25. Sonntag	25. Sonntag	25. Sonntag
26. Sonntag	26. Sonntag	26. Sonntag
27. Sonntag	27. Sonntag	27. Sonntag
28. Sonntag	28. Sonntag	28. Sonntag
29. Sonntag	29. Sonntag	29. Sonntag
30. Sonntag	30. Sonntag	30. Sonntag
31. Sonntag	31. Sonntag	31. Sonntag

Die St. Peters Note wird von den Kirchenführern Münster bei St. Peters Abt in Münster herausgegeben. Sie ist bei Fernschreibung in Münster, 1921, zu haben. Sie ist für jeden Monat herausgegeben. Die St. Peters Note enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die St. Peters Note herausgeben, zu finden. Die St. Peters Note ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die St. Peters Note herausgeben, zu finden. Die St. Peters Note ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die St. Peters Note herausgeben, zu finden.

unter dem ihm untergeordneten...
 23. August John Stelzer. Die...
 Kirche nebst Pfarrhaus auf das...
 der Kirche dies nicht möglich war...
 so fuhr er weiter nach Bruno...
 selbst er alsdann das Hochamt...
 aufgenommene und mit dem...
 gewandte bekleidet. Ihr Name...
 Ordensschwester ist nunmehr...
 Schwester Maria Catharina vom...
 Vermählung mit dem...
 Herrn zur Seite Fräulein Anna...
 Fräulein Maria Weber und Fräulein...
 Catharina Hofelhorst.

Die erheben die Feier welche sehr...
 einbrückvoll war, vollzogen...
 Gnaden Abt - Ordinarius Michael...
 Ott, O.S.B., von Münster unter...
 Assistenz der hochw. PP. Prior Peter...
 von Münster und Casimir von...
 Dead Moose Lake. Der Prälat...
 bediente sich bei der Feier seiner...
 Pontifical-Insignien, nämlich der...
 Mitra und des Stabes. In seiner...
 Ansprache erklärte der hochw. Herr...
 Abt die drei Ordensgelübde: Armut, Keuschheit, und Gehoriam.

Er legte aus, inwiefern dieselben...
 alle Hindernisse beseitigen, die den...
 Menschen in der Welt so leicht...
 behalten, sein Ziel, den Himmel...
 zu erreichen. Zwar könne auch ein...
 Mensch in der Welt in den Himmel...
 kommen, aber Augenlust, Fleisches...
 lust und Hoffart des Lebens traten...
 ihm überall hindernd entgegen. Durch...
 die Ordensgelübde werden diese...
 Hindernisse beseitigt. Das Christum...
 die Beobachtung der Armut, Keuschheit...
 und des Gehoriams annehmen sei, bewei...
 se der Mannstand, daß er selber, als...
 er auf Erden wandelte, arm, keusch...
 und gehoriam war. In die zahlreich...
 verarmten Jungfrauen des weltlichen...
 Standes richtete der Redner ein...
 demütiges Wort, in denen er die...
 ermahnte den lieben Gott zu bitten...
 auf daß er ihnen kundum möge, ob...
 nicht auch sie zum Ordensstande...
 berufen seien. Unentschiedenheit...
 und Zweifel an Gott seien die...
 schlimmsten Feinde der Seele. Es sei...
 aber immer, kein Heil zu finden in...
 einem Zweifel. Den Gott dem Menschen...
 nicht zugehörig habe. Nur in dem...
 Glauben wolle man am leichtesten...
 sein. Den Gott einem Menschen...
 nicht zugehörig habe. Nur in dem...
 Glauben wolle man am leichtesten...
 sein. Den Gott einem Menschen...
 nicht zugehörig habe. Nur in dem...
 Glauben wolle man am leichtesten...
 sein.

Die St. Peters Note wird von den Kirchenführern Münster bei St. Peters Abt in Münster herausgegeben. Sie ist bei Fernschreibung in Münster, 1921, zu haben. Sie ist für jeden Monat herausgegeben. Die St. Peters Note enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die St. Peters Note herausgeben, zu finden. Die St. Peters Note ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die St. Peters Note herausgeben, zu finden. Die St. Peters Note ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die St. Peters Note herausgeben, zu finden.

St. Peters Kolonie:
 Die St. Peters Kolonie wird von den Kirchenführern Münster bei St. Peters Abt in Münster herausgegeben. Sie ist bei Fernschreibung in Münster, 1921, zu haben. Sie ist für jeden Monat herausgegeben. Die St. Peters Kolonie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die St. Peters Kolonie herausgeben, zu finden. Die St. Peters Kolonie ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die St. Peters Kolonie herausgeben, zu finden.

Entscheidung und Protes
 Die Entscheidung und Protes wird von den Kirchenführern Münster bei St. Peters Abt in Münster herausgegeben. Sie ist bei Fernschreibung in Münster, 1921, zu haben. Sie ist für jeden Monat herausgegeben. Die Entscheidung und Protes enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden. Die Entscheidung und Protes ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden.

Die Entscheidung und Protes wird von den Kirchenführern Münster bei St. Peters Abt in Münster herausgegeben. Sie ist bei Fernschreibung in Münster, 1921, zu haben. Sie ist für jeden Monat herausgegeben. Die Entscheidung und Protes enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden. Die Entscheidung und Protes ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden.

Die Entscheidung und Protes wird von den Kirchenführern Münster bei St. Peters Abt in Münster herausgegeben. Sie ist bei Fernschreibung in Münster, 1921, zu haben. Sie ist für jeden Monat herausgegeben. Die Entscheidung und Protes enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden. Die Entscheidung und Protes ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden.

Die Entscheidung und Protes wird von den Kirchenführern Münster bei St. Peters Abt in Münster herausgegeben. Sie ist bei Fernschreibung in Münster, 1921, zu haben. Sie ist für jeden Monat herausgegeben. Die Entscheidung und Protes enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden. Die Entscheidung und Protes ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden.

Die Entscheidung und Protes wird von den Kirchenführern Münster bei St. Peters Abt in Münster herausgegeben. Sie ist bei Fernschreibung in Münster, 1921, zu haben. Sie ist für jeden Monat herausgegeben. Die Entscheidung und Protes enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden. Die Entscheidung und Protes ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden.

Die Entscheidung und Protes wird von den Kirchenführern Münster bei St. Peters Abt in Münster herausgegeben. Sie ist bei Fernschreibung in Münster, 1921, zu haben. Sie ist für jeden Monat herausgegeben. Die Entscheidung und Protes enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden. Die Entscheidung und Protes ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden.

Die Entscheidung und Protes wird von den Kirchenführern Münster bei St. Peters Abt in Münster herausgegeben. Sie ist bei Fernschreibung in Münster, 1921, zu haben. Sie ist für jeden Monat herausgegeben. Die Entscheidung und Protes enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden. Die Entscheidung und Protes ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden.

Die Entscheidung und Protes wird von den Kirchenführern Münster bei St. Peters Abt in Münster herausgegeben. Sie ist bei Fernschreibung in Münster, 1921, zu haben. Sie ist für jeden Monat herausgegeben. Die Entscheidung und Protes enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden. Die Entscheidung und Protes ist ein wichtiges Dokument für die Kirchenführer Münster. Sie enthält die Nachrichten über die Kirchenführer Münster. In den Nachrichten sind die Namen der Kirchenführer, die die Entscheidung und Protes herausgeben, zu finden.

St. Peter's Note, Münster, East., Donnerstag den 1. September 1921

Local St. P. Offi. Wie an...
 tes ausführ...
 det am Do...
 der Kathed...
 ferliche G...
 sius und...
 hochw. Hei...
 ist dies ein...
 St. Peter's...
 aber ein...
 Volkverein...
 Ordinaris...
 Vereins...
 deshalb nie...
 laten an...
 zahlreich...
 sucht und...
 Der Distri...
 halb alle...
 einige Ver...
 wo eine...
 Sept. nach...
 nähergele...
 ten natürli...
 vertreten s...

Dem A...
 verammlu...
 der Distri...
 verschied...
 stritte zu...
 schon best...
 zu beleben...
 den. Eine...
 pen hat un...
 vorhanden...
 werden er...
 gebulden...
 tage (sch...
 Gründun...
 troffen in...
 sehen, wi...
 Interesse...
 der Distri...

Es sei...
 daß eine...
 Lehrerin...
 sich beim...
 sekretär...
 angemel...
 kath. Di...
 suchen...
 neue Ver...
 feres Ver...
 sie ange...
 wünschen...
 zahlen...
 B. J. S.

An die...
 Die...
 Volkvere...
 die Herr...
 Ortsgru...
 Liste de...
 an unte...
 den, de...
 Statute...
 zugefah...
 B. J. S...
 Stellu...

Schre...
 in...

Uo...
 fenluft...
 für die...
 geliefe...
 am Me...
 dem G...
 in den...
 nen, i...
 Luftst...
 gestieg...
 am Le...
 entwe...
 starbe...
 sie be...
 Tauf...
 in der...
 des g...
 niedr...
 schein...
 sicht...
 er na...
 ter fl...
 das...
 im n...
 durch...

V. D. C. K. Lokal-Nachrichten der Ortsgruppen der St. Peters Kolonie

Offizieller Aufruf!

Wie an anderer Stelle des Blattes ausführlich berichtet wird, findet am Donnerstag, 8. Sept., in der Kathedrale zu Münster die feierliche Errichtung der Abtei Kullus und die Inthronisation des hochwürdigsten Abtes Michael statt.

Dem Auftrage der Delegatenversammlung Folge leistend, hat der Distriktsvorstand begonnen, die verschiedenen Gemeinden im Distrikt zu besuchen, um entweder schon bestehende Ortsgruppen neu zu beleben oder solche neu zu gründen.

Volkverein deutsch-canadischer Katholiken

Offizielle Mitteilung!

Es sei hiermit bekanntgegeben, daß eine Anzahl kathol. Lehrer und Lehrerinnen, die Stellen suchen, sich beim stellvertretenden Generalsekretär, Herrn W. F. Hargarten, angemeldet hat.

An die Sekretäre des V. D. C. K.

Die neuen Statuten des Volkvereins sind fertiggestellt und die Herren Sekretäre der einzelnen Ortsgruppen werden gebeten, eine Kopie der bezahlten Mitglieder an untenstehende Adresse einzuliefern, damit ihnen die Anzahl der Statuten, welche benötigt werden, zugesandt werden können.

W. F. Hargarten, Bruno, Sask. Stellvertretender Generalsekretär.

Schreckliche Luftschiff-Katastrophe in England; 43 Tote.

London. Das lenkbare Riesenluftschiff R 2, das in England für die amerikanische Regierung erbaut worden ist und demnächst abgeliefert werden sollte, explodierte am Nachmittag des 24. Aug. über dem Humber bei Hull und stürzte in den Fluß.

lichtes tun, dies Interesse zu fördern und wachzuhalten. Es ist das Bestreben des Vorstandes, mit allen Ortsgruppen in Fühlung zu treten, um einen Einblick in das Leben und die Tätigkeit derselben zu bekommen, und etwaige Schwierigkeiten zu beheben.

auseinandergerissen. Dann konnte man sehen, wie die Infassen versuchten, die Fallschirme vom Schiff zu lösen, aber nur dreien gelang der Abstieg.

Sprüh-funken

Der eheliche Bund ist die Keimzelle der menschlichen Gesellschaft, die Wurzel aller Gemeinwesen des öffentlichen Lebens.

— Hätten die jungen Leute den richtigen Begriff, was eine Ehe bedeutet, sie würden nicht so blind, so bedachtlos diesen so wichtigen Schritt tun.

IN THE SURROGATE COURT OF THE JUDICIAL DISTRICT OF HUMBOLDT

In the matter of the Estate of JOSEPH STANISLAUS PALICHK late of the Judicial District of Lenore Lake in the Province of Saskatchewan, Farmer, Deceased.

Ernst Gardner

Solicitor for Joseph Frank Hopfer

Sprüh-funken

(Spezial für den St. Peters Bot)

— Hätten die jungen Leute den richtigen Begriff, was eine Ehe bedeutet, sie würden nicht so blind, so bedachtlos diesen so wichtigen Schritt tun.

— Alles, was die rechte Auffassung des Ehebundes trübt und die Familie auflöst, arbeitet auf den Ruin der gesellschaftlichen Ordnung hin, ist also ein soziales Verbrechen.

— Wohl den Familien, in denen die Eheleute von tiefer Gottesfurcht erfüllt sind, wo man nicht nur regelmäßig an Sonn- und Festtagen die heilige Messe besucht, wo man auch zu Hause das gemeinsame Gebet liebt und übt!

— Will einer ein Kräftegeschäft beginnen und meldet sich ein Partnermann, er sieht ihn zweimal, dreimal an und sagt, er muß sich noch bestimmen.

— Und hat er sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

— Und er hat sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

— Und er hat sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

— Und er hat sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

— Und er hat sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

— Und er hat sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

— Und er hat sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

— Und er hat sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

— Und er hat sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

— Und er hat sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

— Und er hat sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

— Und er hat sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

— Und er hat sich vergriffen, verschossen, und macht ein fauer verblüfft Gesicht, dann achselzuckt die Welt und spricht: Geiratet werden im Himmel geschlossen.

Dry-Cleaning and Dyeing, Alterations and Repairing.

SUITS MADE TO ORDER

Humboldt Tailoring & Cleaning Co. JAMES J. DANIELS, Prop.

FARM WANTED

Wanted to hear from owner of good Farm for sale.

Q. F. Bush, MINNEAPOLIS, MINN., U. S. A.

Katholiken, unterstützt Eure Presse!

Der Weg, bekannt als der Gemeinweiser Mauer Weg, über das R. D. 1, S. 31, T. 37, R. 21 ist abgegrenzt.

Rural Municipality of St. Peter 369

Notice is hereby given that in accordance with the provisions of the Arrears of Taxes Act the following lands situated in the Rural Municipality of St. Peter No. 369 will be sold for arrears of taxes and costs unless same be sooner paid, on Saturday the First day of October 1921, commencing at the hour of 9 o'clock A.M.

TAX SALE LIST

PLACE OF SALE: NE 32-38-20, W. 2nd. DATE OF SALE: October 1, 1921.

Table with columns: Description of Property, Arrears, Costs, TOTAL, and Description of Property, Arrears, Costs, TOTAL. Lists various land parcels for sale.

Ländereien zu verkaufen!

Wir haben verschiedene Gelegenheitskäufe in Farm-Ländereien sowohl verbessertes wie wildes Land

Wir haben nicht alles Land im hiesigen Distrikt zu verkaufen, aber wir können Ihnen Geld sparen wenn Sie uns wissen lassen was Sie zu kaufen wünschen.

Erkundigen Sie sich bei uns nach dem Preis für irgend ein Stück Land das Sie zu kaufen wünschen.

Hagel-, Feuer- und Lebens-Versicherungen

HUMBOLDT REALTY CO. LTD.

Versicherungs- und Grundeigentums-Agenten, Humboldt, Sask.

Großartige Gelegenheit für bedeutende Gewinne in DEUTSCHEN BONDS

Kauft mehr Bonds Mit den Bonds Die Ihr jetzt besitzt

Kein Geld noetig

Für jeden 1000-Mark Bond, den Ihr uns schickt, kaufen wir für Euch zwei weitere derselben, oder anderer gewünschter Städte.

Mit 10 Bonds könnt Ihr 20 dazu kaufen.

Mit 100 Bonds könnt Ihr 200 dazu kaufen, usw. und so den Profit, der Euch beim Steigen des Mark-Nurses erwartet, verdreifachen.

Beispiel:

Schickt uns 10 Bonds mit dem Auftrage, 20 Berlin 4% Bonds für Sie dazu zu kaufen zum jetzigen Preise von \$240.

Die deutsche Mark hat nach dem Gutachten deutscher und hiesiger Finanzleute jetzt den niedrigsten Stand erreicht und wird rasch steigen.

Dies ist eine Gelegenheit, Die sobald nicht wiederkehrt.

Die deutsche Mark hat nach dem Gutachten deutscher und hiesiger Finanzleute jetzt den niedrigsten Stand erreicht und wird rasch steigen.

H.B. WOLF & COMP. 1329 Walnut St. Philadelphia, Pa.

Haushälterin gesucht

für Pächter einer zweipflüchtigen Parzelle in einem Städtchen Saskatchewan. Muß gute Zeugnisse haben.

Wer Weg, bekannt als der Gemeinweiser Mauer Weg, über das R. D. 1, S. 31, T. 37, R. 21 ist abgegrenzt.

Warnung!

Der Weg, bekannt als der Gemeinweiser Mauer Weg, über das R. D. 1, S. 31, T. 37, R. 21 ist abgegrenzt.

Gen. R. Münch.

Hamlet of Annehim

Lot 6 Blk. 1 16.55 50 17.05

5 1 6.91 50 7.41

Dated at ANNAHEIM, SASK., this 23rd day of August, 1921.

MARTIN T. REYNOLDS, Sec.-Treas.

Zum feste Mariä Geburt

(8. September.)

Reinste Jungfrau, sei begrüßt, Du des heil'gen Weibes Braut!

Holbe Rose, zarte Lilie, Schöne in der Sel'gen Nacht,

Von Geburt sind wir geschnitten Mit der Sünde dunklem Mai;

Tausend Sterne stehn am Himmel, Wunderbar in ihrem Schein;

In dir spiegelt sich die Sonne, Sich des ew'gen Heiligens,

Erde' und Himmel strahlen wieder, Jungfrau, deiner Reinheit Pracht;

Leuchte mid den müden Pilgern Auf des Lebens dunklen Pfad,

Das Gelübde zu Ehren Maria

(Von Missionsschwester Kanisja)

Am 15. August fand hier eine schöne Feierlichkeit statt, von der ich nun erzählen möchte.

Die römische Frage. — Weltlage und Sühli Petri. — Staat und Schule. — Das katholische Erziehungswesen betreffend.

Die römische Frage. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die verschiedenen Staaten ihren Wunsch, beim hl. Stuhle vertreten zu sein, durch Ernennung von Gesandten verwirklicht haben.

Weltlage und Sühli Petri. Obwohl die Völker, oder vielmehr die Leiter der Völker, seinen Rathschlägen und Ermahnungen wenig Beachtung schenken,

Die römische Frage. Die Völkerfrage, vom Papste zuerst angeregt, wurde in die Welt gebracht, ohne daß man den wahren Friedensfürsten zu den Beratungen einladet.

Die römische Frage. Die Völkerfrage, vom Papste zuerst angeregt, wurde in die Welt gebracht, ohne daß man den wahren Friedensfürsten zu den Beratungen einladet.

drinnen und draußen mit glühender Begeisterung das „Ave“, „Gloria“ und „Credo“ singen zu hören.

Gründe auch die allgemeine Abklärung ein leerer Traum bleiben wird. Wir können nur beten und hoffen, daß die Völker auf die mahnende Stimme des Stellvertreter Christi und auf die Stimme des eigenen Gewissens hören mögen.

Staat und Schule. Immer mehr und mehr findet die Annahme, daß Eltern nur ein beschränktes Recht über ihre Kinder besitzen, im amerikanischen Volksanhang und wird als ein unbefriedigendes Prinzip betrachtet.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Jahresversammlung des Deutsch-Röm. Katholischen Central-Vereins nicht bloß die Katholiken dieses Landes, sondern alle Freiheit und Gerechtigkeit liebenden Bürger überhaupt, wachsam zu sein und entschieden alle Angriffe auf persönliche und religiöse Rechte abzuwehren.

Staat und Schule. Immer mehr und mehr findet die Annahme, daß Eltern nur ein beschränktes Recht über ihre Kinder besitzen, im amerikanischen Volksanhang und wird als ein unbefriedigendes Prinzip betrachtet.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Staat und Schule. Die Staatschulen leisten gewiß recht lobenswertes, und die Bemühungen der Leiter derselben sind ein Ansporn zum Wettstreit für die konfessionellen Schulen.

Der Preis für Rahm

hält sich auf der Höhe! Rahm bringt Ihnen viel mehr ein als alle anderen Farmprodukte

Das Silo löst die Futterfrage. Schick Euren Rahm an die alte, zuverlässige Firma. Wir zahlen die höchsten Marktpreise für guten Rahm nach Gewicht u. Prüfung.

THE HUMBOLDT CREAMERIES LTD. O. W. ANDREASEN, Manager.

L. Moritzer Humboldt, Sask.

Gen. Blacksmith and Horse shoe. Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done.

Oxy-Acetylene Welding Plant and an able to weld castings or anything of metal.

All kinds of Meat can be had at Pitzel's Meat Market

The place where you get the best and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand. Delicious Sausages our Speciality.

Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED A big lot of all kind of delicious Imported Spiced Fish and Sardines

All sorts of Fresh Fish and Oysters always on hand.

The Humboldt Central Meat Market Schaeffer-Ecker Co. HUMBOLDT, SASK.

Humboldter Feinbäckerei (gegenüber dem Arlington Hotel) Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen, Eistrain u. erfrischende Getränke.

Spezialität: Dänische Feinbäckereien

Sichere Erholung aller Kranken durch die Mundwasser

Granthematisch. Heilmittel (aus Granthematismen gewonnen) Erhöhtere Circulation weckt die Kraft aufgibt. Einzeln allein oder zu haben von John Findeu, Spezial-Ärzt und allgemeinem Berichter bei einzig echten reimen ergantemat. Heilmitteln

Office und Verkauf: 3808 Prospect Ave., S.E., Cleveland, Ohio. Letzter Erwerb 300. Man bitte sich auf Vollkommenheit in holländ. Hauptstadt.

Beruft Euch bei Einkäufen auf diese Zeitung

Inseriert im St. Peters Bote!

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon

Office: Kefley Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT HUMBOLDT

Office: Main Street, Phone 88 Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer, Physician and Surgeon HUMBOLDT, SASK.

Sprechzimmer und Wohnung: Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 29.

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery and Diseases of Women

Post Graduate of London, Paris and Breslau Office hours 2 to 6 P. M. Rooms 213 Canada Building, SASKATOON Opposite Canadian National Station

Dr. F. R. NICOLLE, B. A. Physician and Surgeon, QUILL LAKE, SASK.

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON — WATSON, SASK. —

E. S. Wilson Rechtsanwalt, Sachverwalter, — Öffentlicher Notar

Büro: Main St., Humboldt, Sask.

BENCE & ELDER Lawyers, Notaries Public — HUMBOLDT, SASK. —

Money To Loan Collections Promptly Attended To

OTTO MARX Deutscher Rechtsanwalt & Notar — BRUNO, SASK. —

Deutscher Briefwechsel eingeladen!

A. J. WADDELL HUMBOLDT, SASK.

Beerdrigungs-Anstalt und Leiden - Balsamierung Uebernahme Verandt von Särgen

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms. A. H. PILLA, MUENSTER

J. J. DALKE Licensed Auctioneer for Farm and Stock Sales. Address: LENORA LAKE, SASK.

When looking for LAND see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want.

A. J. RIES, ST. GREGOR.

Dead Moose Lake Store Carl Lindberg, Proprietor

For years I have conducted my business here, and that my many patrons are satisfied is proven by their increasing patronage. That's right! Why go elsewhere, when you can buy all you need right here at the cheapest prices?

We have Boots, Shoes, Dry Goods, Groceries, Tobacco etc. Best service always guaranteed

Neue Bücher! Deutsch-Canadische Volksbibliothek für Katholiken

Preis per Band, portofrei, 75 Cts. 6 Bände \$4.00 12 Bände \$7.00

Erster Band: Roman eines Jesuiten. Aus dem Französischen übersetzt von P. Chrysothomus, O.S.B.

Zweiter Band: Durch wessen Hand. Ein Kriminalroman v. Friedr. Hieme. Der Weinhausler. Eine Kriminalgeschichte von Aug. Butscher.

Dritter Band: Der Fall Bersegh. Ein Kriminalroman von Karl Rosner. Der Gänse doktor. Erzählung. Knubbels Rache. Militäre-Humoreske.

St. Peter's College Store MUENSTER, SASK.

Rechtung der demung des gefühls und gung und dringlich in Verführung

Die Deutschn

Ueber die in America

essor Dr. in einem Ge-

Sche die die bis zum

herlichen Volke

den sie die redt erhält,

die Volkseleme

allgemeiner seiner wohl-

Erhaltung ausüben zu

dem Deutsh Sprache, un-

der Quelle, heilfamer C-

Kultur, Ge Wißenschaft

von jenem Geistesarbe

in sich begr Mangel an

ten Politise formhelden

und Projekt walt schrift-

fer finden; bildeten, die

find in die fenschaft, de

mögen, über alles das zu

sie nicht ver haben; kein

lofen Politik Berechtamk

nerdöse Ge thufismus

sicht auf die gen; kein

führeren Z die Wahrhe

terielle Erfolge ist. —

und ein nicht aufzu-

deutlichpa tiges Schu-

gewöhren mittel, wen

zu entfalte Weil aber

große Wah verschweig sprache

Cutcheon
Surgeon

Humboldt, Sask.

ARNETT
LDT

Phone 88
St. Phone 78

Heringer,
Surgeon
SASK.

Wohnung:
r. Neely, Tel. 39.

L. LYNCH
ge Surgeons
Paris and Breslau
to 6 P. M.
ling, SASKATOON
ational Station

LE, B. A.
Surgeon.
SASK.

CCALLUM
SURGEON
SASK.

son
Cherwalter,
Notar
umboldt, Sask.

ELDER
ies Public
SASK.

Loan
Attended To

ARX
walt & Notar
SASK.

geladen!

DELL
SASK.

nkst und
ierung
von Särgen

ctioneer
AUCTION
the Colony.
ll for terms.
UENSTER

KE
tioneer
tock Sales.
SASK.

for LAND
ll you land
n the terms

GREGOR.
ake Store
roprietor
nducted my
at my many
is proven by
age. That's
where, when
ed right here
prices?
s, Dry Goods,
eo etc.
guaranteed

idher!
alfsbibliothek
ten

ofrei, 75 Cts.
Bände \$7.00

uite n. Aus
berfekt von

id:
and. Ein
edr. Thiene.
r. Eine Kri-
ig. Butscher.

id:
Ein Kri-
arl Rosner.
Erzählung.
Militär-
ge Store
ER, SASK.

hebung der Wissenschaft, zur Förderung des katholischen Solidaritätsgefühls und der besseren Verständigung und der vom H. Vater eindringlich immer wieder betonten Berührung unter den Völkern.

Die deutsche Presse in Amerika.

Ueber die deutschsprachige Presse in Amerika äußerte sich jüngst Professor Dr. F. Schip in New York in einem Vortrage folgendermaßen: Ohne die deutschsprachige Presse, die bis zum heutigen Tage alle die herrlichen Eigenschaften des deutschen Volkes hütet und pflegt, indem sie die deutsche Sprache aufrecht erhält, und mit der Sprache die Volkseele, würde das deutsche Volkselement hier untergehen im allgemeinen Völkergemisch, ohne seinen wohlthätigen Einfluß auf die Gefahrung der werdenden Nation ausüben zu können. Nehmen Sie dem Deutschen hierzulande seine Sprache, und Sie trennen ihn von der Quelle, aus der seine Kraft, sein heilsamer Einfluß stammt, von der Kultur, Geschichte, Literatur und Wissenschaft des deutschen Volkes, von jenem kostbaren Erbe, das die Geistesarbeit zweier Jahrtausende in sich begreift. Leider ist hier kein Mangel an hungrigen und korrupten Politikern, an fanatischen Reformhelden, die mit unreifen Ideen und Projekten haufieren und zur Gewalt schreiten, wenn sie keine Käufer finden; kein Mangel an Halbgebildeten, die niemals eingedrungen sind in die tiefen Stollen der Wissenschaft, desto eifriger aber sich anmaßen, über Völker und Zeiten und alles das zu Gericht zu sitzen, was sie nicht verstehen und nicht gelernt haben; kein Mangel an gewissenlosen Politikern, die die Gabe der Veredelmacht mißbrauchen, um das niedrige Geschlecht in wilden Enthusiasmus zu treiben, ohne Rücksicht auf die verhängnisvollen Folgen; kein Mangel an sensationstüftigen Zeitungsschreibern, denen die Wahrheit Nebenache, der materielle Erfolg und Vorteil die Hauptsache ist. Gegen alle diese Uebel — und eine Legion anderer, die ich nicht aufzählen kann, — ist das deutschsprachige Element ein mächtiges Schutzmittel, wenn man es genügend läßt; ein sicheres Heilmittel, wenn man ihm gestattet, sich zu entfalten und geltend zu machen. Weil aber die englische Presse diese große Wahrheit nicht kennt, oder verschweigt, darum ist die deutschsprachige Presse notwendig; notwendig nicht nur für den deutschsprachigen Volksteil, sondern für die ganze Republik, deren Ehre und Bestand von dem deutschsprachigen Volkselement wesentlich bedingt ist. Darum sage ich: Die deutschsprachige Presse ist heute und künftig notwendig und nützlich nicht nur für die Deutschen, sondern für die Ehre und das Heil der Republik. Wir werden darum die deutschsprachige Presse nicht als Aschenbrödel in unserem Hause behandeln, sondern als den gedachten Gast, der im Namen einer zweitausendjährigen Kultur zu uns kommt, um uns und unseren Kindern zu schenken, was unsere Väter mühsam erworben und aufgeschichtet haben."

Prähistorische Funde bei Memmingen.

Professor Dr. Felix Günther aus Leipzig entdeckte in der Gegend von Memmingen (Bayern) zahlreiche Steinwerkzeuge der vorgeschichtlichen Zeit. Er schreibt, damit sei der unwiderlegliche Beweis erbracht, daß diese Landschaft bereits in der dritten, bezw. in der zweiten Zwischenzeit von Menschen bewohnt gewesen sei. Das Alter dieser Siedelung sei nach geologischer Schätzung auf mindestens drei Viertel Millionen (?) Jahre zu veranschlagen. Das Steinhacker Plateau und die ihm südlich vorgelagerten Hänge der Allgäuer Alpen sind demzufolge neben der Gegend von Heidelberg-Wauer das älteste deutsche Siedlungsgebiet.

Blinder Bahn, nach Menschen- gunst zu jagen, Und nicht nach Gottesgunst zu streben. Die Menschen können dich auf Händen tragen, Doch nimmer in den Himmel heben.

An die kath. deutschen Zeitungen Nord- und Südamerikas.

Aufruf!

Die Not unter den deutschen Kolonisten Russlands wächst täglich und furchtbar. An der Wolga herrscht infolge der vorjährigen Missernte heute schon der Hunger, in Südrussland ist dieses Jahr auch eine Missernte eingetreten. Alle Vorräte von früher wurden den Bauern mit Todesdrohungen herausgepreßt. Selbst der Samen fehlt. Von einem Viehstand ist keine Rede mehr. Maschinen und Geräte sind ausgeleert und können nicht beschafft werden. Auch an Kleidern, Einrichtungsgegenständen sind sie auf das äußerste eingekürzt, da ihnen nur das Gekaufte wurde, was sie auf dem Leibe tragen und für die einfachsten Lebensbedürfnisse brauchen. Schlimmer ist die furchtbare Not. Die Männer sind hingemetzelt oder betrieblig, die Frauen und Mädchen erschöpft. Schwere Krankheiten herrschen, jeder Kampf gegen sie ist unmöglich, da die Medikamente fehlen. Dazu noch die schreckliche Hoffnungslosigkeit; keine Aenderung, keine Möglichkeit der Besserung.

Es muß Verbindung mit den Hoffnungslosen hergestellt werden, es muß versucht werden, den Verschmachteten zu helfen, es müssen Sicherungen geschafft werden, daß die unsern todtenden Brüdern und Schwestern bestimmten Gaben sie auch sicher erreichen.

In den französischen Lagern in Gallipoli sitzen noch Hunderte unserer jungen Leute, die unter Wrangel ihre Heimat verteidigt haben. Sie werden von den Franzosen ihrem Schicksal überlassen. Auch das amerikanische rote Kreuz stellt dort keine Tätigkeit ein. Die jungen Leute, unsere Zukunft, drohen dem Hunger, dem Verbrechen und dem fremden Soldatendienst anheimzufallen. Wir müssen sie heraushehlen. Hier in Deutschland haben wir Flüchtlinge: Studenten, die sich auf die zukünftige Arbeit vorbereiten, Arbeiter die wohl ihren Lebensunterhalt, aber nicht ihre Kleider verdienen; ihnen allen soll geholfen werden.

Um die vielen Einzelbitten und Einzelhilfen zu konzentrieren, um dem Hilfswerk einen geordneten Gang zu geben mit der Sicherheit, daß die Gaben richtig verteilt werden und den Armen zuerst geholfen wird, und in dieser Sache für die Interessen der Katholiken, die sonst nur zu gern übersehen werden, besonders einzutreten, wurde in Deutschland das

„Kath. Hilfswerk der deutschen Kolonisten aus dem Schwarzen Meergebiet.“

gegründet. Mit Hilfe der Behörden, der Fürsorgeorganisationen, besonders der katholischen, sollen die oben genannten Aufgaben erfüllt werden.

An der Spitze des katholischen Hilfswerks als Ehrenvorsitzender steht der bekannte Geschichtsforscher P. Konrad Keller, Vorsitzender des Vereins ist Herr Edmund Schmid, Mitglied des Vertrauensrates der Schwarzmeerkolonisten. Im Vorstand sind außerdem Herren von bekannten Kolonistenfamilien; aus dem Chersonischen Schardt, Lorant, Volk und aus Laurien Vöfler, tätig.

Ein Verteilungskomitee, bestehend aus dem Vorstand und Vertretern von Flüchtlingen, übernimmt die Kontrolle der Verteilung der Gaben. In dieses Verteilungskomitee werden auf Wunsch auch noch andere Personen, die dem Verein angehören, aufgenommen. Mit den großen katholischen Organisationen in Deutschland, Caritas-Verband, Verband für die deutschen Katholiken im Auslande und Raphaelverein stehen wir in Verbindung, die noch enger geknüpft werden soll. Mit unserm hochwürdigsten Herrn Bischof Joseph Kehler suchen wir Verbindung zu erlangen.

Wir bitten nun alle deutschen Katholiken, die aus Russland stammen, sowie alle katholischen Organisationen und Hilfseomitees, die katholische Presse, die Lehrerschaft und besonders die Geistlichkeit, sowie alle warmen Herzen, die für die schreckliche Not unserer Leute Empfindung haben, uns Gaben zuzusenden, mit uns in Verbindung zu treten, um gemeinsam über die weiteren Notwendigkeiten zu beraten und unsere

katholischen Hilfswerk als Mitglieder beizutreten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich zwei Dollar oder fünf Pesos für Mitglieder und zehn Dollar oder zwanzig Pesos für Ehrenmitglieder.

Geldsendungen erbitten wir durch folgende Banken: in U. S. A.: National Bank of Commerce in New York; Canada: „Royal Bank of Canada“ in Montreal; Südamerika: „Banco Germanico de la America del Sud“ in Buenos Aires und Rio de Janeiro, an die Deutsch-Südamerikanische Bank, Berlin W. 56, für das „Katholische Hilfswerk der deutschen Kolonisten aus dem Schwarzmeergebiet e. V.“ zu übermitteln.

Das „Katholische Hilfswerk“, Berlin S.W. 11, Königgräberstraße 47m, ist gerne bereit, allen aus Süd-Russland stammenden Kolonisten über ihre in der alten Heimat zurückgelassenen Angehörigen Auskunft zu geben.

Helfet schnell, die Not schreit zum Himmel! Der Vorstand

R. Schneider von St. Walburg überfendet uns folgende Briefe mit dem Bescheid, daß die Ortsgruppe Germania des V. D. C. K. zu St. Walburg für die Notleidenden Russlands einen Hilfsfond gegründet hat:

Mariental (Wolgagebiet), den 31. März 1921.

Lieber Bruder!

Der traurigste Tag, der uns je erschien, war der 23. März 1921: unser Vater ist tot, er wurde erschossen. In Mariental war Aufruhr. Unser Papa diente noch im Kooperativ. Am 21. März drang der Feind — die Roten — herein. Es fielen viele Menschen in der Schlacht. Die Zahl ist noch unbekannt. Viele wurden gerichtet und dann erschossen. Unser Papa wurde am Dienstag, 23. März, um drei Uhr auf der Straße festgenommen und um acht Uhr abends erschossen. Sein Leichnam liegt drüben überm Damm, du weißt ja, wohin wir immer unseren Mist hingefahren haben. Bei ihm im Grab liegen 32 Mann: Peter Kraft, Jakob Kehler (Simons Sohn), Klaus Weigels und sein Sohn Alexander, Hermanns kleiner Hans, meine zwei Schullehrer Peter Hunger und Nikolaus Schanne, sowie sein Vater Hansjörg Schanne und noch viele andere. In einem andern Grab daneben liegen 20 Mann und in einem dritten 6 Mann. Die in der Schlacht fielen, sind im Mistgraben begraben.

Lieber Bruder, was fangen wir an? Beinhaterlose Kinder ohne Brot! Wenn die Zeit ein wenig anders wird, bitten wir Dich, komme uns zu Hilfe. Erbarme Dich Deiner kleinen Brüder und Geschwister. Alle übrigen leben noch, gesund nicht — ohne Brot ist man nie gesund. — Alois und Adolf sind noch zu Hause. Ach könnte ich Dir alle unsere Herzensangelegenheiten schreiben! Nichts als graufame Taten werden vollführt!

Es grüßen Dich herzlich Deine Lieben.

Mariental, 10. Mai 1921. Teuerster Sohn und Bruder!

Habe es Dir schon in zwei Briefen gemeldet, daß der Vater tot ist, werde es Dir aber nochmals schreiben. In Mariental war unreifer Aufruhr. Es kostete viele Menschen in der Schlacht und was das für ein Tribunalgericht war, das kannst Du Dir denken. Wer einen Feind hatte, der brauchte nur ins Gericht zu gehen. Wenn ich alle graufamen Taten, die während des Aufstandes vollführt wurden, schreiben könnte, müßte ich ein Fest schreiben. Der Feind drang Sonntags morgens ein; viele suchten sich zu retten, schwammen über das große Wasser und verheddeten sich. Bruder Alois und Pat's Hannes kamen Dienstag nachmittag um zwei Uhr herbei, zwei Tage lagen sie in einer Hütte auf dem Felde, ohne etwas zu essen. Wir waren sehr froh, daß er noch lebte, tiefen sogleich den Papa nach Hause und er meinte, wir wären die glücklichste Familie im Dorfe. Nach einer halben Stunde ging er froh von zu Hause fort, wurde auf der Straße arretiert und kam nicht wieder zurück. Am Abend wurde er mit den anderen hinüber-

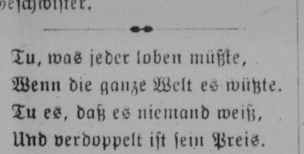
geführt und im Dunkeln erschossen. Wie mag er ängstlich in der Todesqual zurückgepaßt haben nach den Seinigen, als er um Philipp Hermann's Ede ging. Und wir wußten nichts davon. Mit gelunden Herzen ging er seinem Tode entgegen. Des Morgens gingen wir an sein Grab, sahen die Ströme von Blut, Zähne und Gehirnschalen liegen; 35 Blutströme, als wenn man Vieh geschlachtet hätte.

Unser Vater hatte einen harten Tod, aber noch viel härter ist es jetzt für uns Kinder. Ohne Vater, ohne Brot, ist ohne alles. Er freute sich immer auf seinen Sohn, der aus der Welt kommen wird, ein gebildeter Mensch, bekam aber die Freude nicht zu genießen. Wir meinten sonst, wir wären arm gewesen, aber nein! Jetzt sind wir arm, bettelarm. Deinen Brief vom 20. 3. haben wir gestern mit der größten Freude erhalten. Wir leben nun in der Einsamkeit und Erinnerung. Erinnern uns der schönen Tage der Vergangenheit, wo wir alle beisammen waren, wünschen die Vergangenheit zurück und schauern vor der Zukunft. Die Hälfte Kinder sind auf dem Landstreck und die Hälfte hier. Wir haben noch zwei Kühe und da muß man sich die Milch verteilen. Im Dorfe kann man nicht mehr leben. Vorher war der Alois arretiert, wir sollten Kartoffeln geben und haben doch keine einzige mehr. So geht es auch mit der Milch. Die Kinder kommen und fagen: Denen ihr Kamin raucht schon lange, die müssen noch was Rechtes kochen!

Lieber Bruder, sollst Du uns denn gar nicht zu Hilfe kommen können? Weizenfaat ist bei uns keine, wir haben 5 Desjaininen Roggen und der ist handlang und wird schwarz. Die Bitterung ist trocken und heiß. Die Missernte steht vor der Tür und das Verhungern steht uns bevor. Und Verhungern tut weh, schrecklich weh. Die Menschen schwellen an Händen und Füßen vor Hunger. Der Mama ihre Bitte ist: Lieber Konstantin, wenn es möglich ist, hilf uns retten. Wenn es nicht möglich ist, müssen wir halt geduldig warten bis wir verhungert sind. Es geht meistens so: Die Großen verhungern zuerst und dann die Kleinen. Das Unglück, das uns Kinder traf, ist unendlich groß, doch es ist nichts zu machen; freilich haben die Menschen uns unsern Vater ermordet, aber wir müssen uns in den Willen Gottes fügen. In unserm Eld konnte es Clemens Schamberger und sein Sohn Peter, Hans Fribe, Hans Wolf und Leo Becker. Dieser trug aber etwas Schuld. Alle anderen aber waren — Es grüßen Dich herzlich Deine liebe Mutter, Bruder und Geschwister.

Tu, was jeder loben müßte, Wenn die ganze Welt es wüßte. Tu es, daß es niemand weiß, Und verdoppelt ist sein Preis.

Superior Mehl, 98 Pfd. Sack 5.50
Prairie Rose " 5.00
Strong Waters " 4.50
XXX Mehl " 3.00
Kleie 100 Pfd. Sack 1.00
Sohrts " 1.10
Gerollter Hafer 20 Pfd. Sack 1.00
Gerollter Hafer 8 " 45c
Corn Meal 25 " 1.00
Corn Meal 10 " 45c
Saff Meal 25 " 1.75
Stock Food 25 " 3.25
(Krautfutter) Palet 50c
Geflügel " Palet 50c
Haferstroh 100 Pfd. Sack 1.50
Gerstenstroh " 1.40
Corn (zerkleinert) " 3.00



Diese Preise behalten Gültigkeit bis andere veröffentlicht werden.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

MONEY Is Your Real Harvest Put it and keep it safe in our Bank

The money you deposit and keep from your earnings or your business is your real harvest. If you make \$10,000 a year and spend it all, you have nothing; if you make \$5,000 a year and deposit and keep \$500 of it, you have something. If you keep this up for a few years, you will have money and it will grow and protect you and yours in the future.

Get the habit of depositing some money REGULARLY It is a GOOD HABIT. We invite your account. — COME IN, WE WILL WELCOME YOU.

BANK OF HOCHELAGA

Head Office: Montreal Established in 1874
Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00
Total Assets \$71,000,000.00

HUMBOLDT BRANCH J. E. BRODEUR, Manager.
MUNSTER BRANCH A. ANDREWS, Manager.
ST. BRIEUX BRANCH J. A. N. FOURNIER, Manager.

Geld Sendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern werden durch uns besorgt, und zwar auf dem schnellsten Wege zu den niedrigsten lautenden Tagesraten.

Schiffskarten für alle Linien Sichere deutsche und andere Wertpapiere

MAX HOFFMANN A. F. SCHIMNOWSKI
The Dominion Ticket & Financial Corporation,
Established 1910. Limited Incorporated 1918.
BANKERS AND STEAMSHIP AGENTS
Authorized Capital \$300,000.00 Total Assets exceed \$800,000.00
676 MAIN STREET WINNIPEG, MAN.
Deutsche Abteilung: G. P. Maron, A. Bonneau.



WESTERN GRANITE, MARBLE & STONE CO., LTD.
714 716 2nd Ave. N. SASKATOON, SASK. Five Blocks North of Cairns' Store
Man schreibe um Katalog und Preisliste

Hargartens Drug Store — Bruno, Sask.

besorgt täglich Postbestellungen aller Art nach allen Teilen Saskatchewan. Wir erhalten soeben eine größere Sendung

..... **Ausländische Medicinen**

welche wir jetzt unseren werten Kunden zu folgenden Preisen portofrei zusenden können:

Adler-I-ka gegen Verstopfung u. verunreinigtes Blut, 1.65
Sagine (Wolframs), ein antiseptisches Mittel, 2.05
Sagine (Wolframs), Kapseln gegen Verstopfung, 2.55
Sagine (Wolframs), Katarth Mittel, 1.25
Hargartens Colic Relief für Pferde, 1.00
Hargartens Antiseptische Lotion für Pferde, 1.00
(Leichtes Mittel gegen Erosion, ist aber fruchtbarer und besser.)
Hargartens Balsam of Myrrh, große Flasche, 1.30
Gummi-Wasserfläschchen, (2 qts.), von \$2.00 aufwärts.
Eine solche Gelegenheit wird sich so bald nicht wieder bieten!

W. F. Hargarten
Apotheker und Chemist — Bruno, Sask.

Land and Farms!

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.
For further particulars apply in person or by letter to
Henry Bruning, MUNSTER, SASK.

Unterstützt die Geschäftsleute, die hier inserieren!

We Print
Envelopes, Letterheads, Noteheads, Posters, Circulars, etc.
St. PETERS BOTE, MUNSTER, SASK.

